Donner + Partner
Bildungszentren

Donner + Partner Newsletter Winter 2019

Dieses Mal:

Mit der Drohne in die digitale Welt hinaus
Seite 3 - 4

Übungsfirma 4.0
Seite 5 - 6

Projektarbeit „Sprung in neue Perspektiven“
Seite 12 - 13

Aus den Fach- und Berufsfachschulen der Donner + Kern gGmbH
Seite 14 - 15

Inhaltsverzeichnis Seite

Baden-Württemberg 2

Erfolgreiche Kooperation - „Langzeitarbeitslose für Kinder“ 2

Mit der Drohne in die digitale Welt hinaus 3-4

Übungsfirma 4.0 5-6

Pforzheimer Presse zeigt Interesse an unserer Gesundheitsförderung 7-9

„Auch wir im lieblichen Taubertal können basal stimulieren“ 10-11

Bayern 12

Projektarbeit „Sprung in neue Perspektiven“ 12-13

Donner + Kern Private Schulen 14

Aus den Fach- und Berufsfachschulen der Donner + Kern gGmbH 14-15

Politik an unserer Schule 16

ProfilPASS 16

Auslandserfahrung bereichert das Leben und das Lernen von unseren Schülern 17

Rheinland-Pfalz 18

Eine erfolgreiche Präsentation des Standorts 18

Erster DeuFö C1-Kurs im Rhein-Main-Gebiet 19

Personelle Veränderungen 20-21

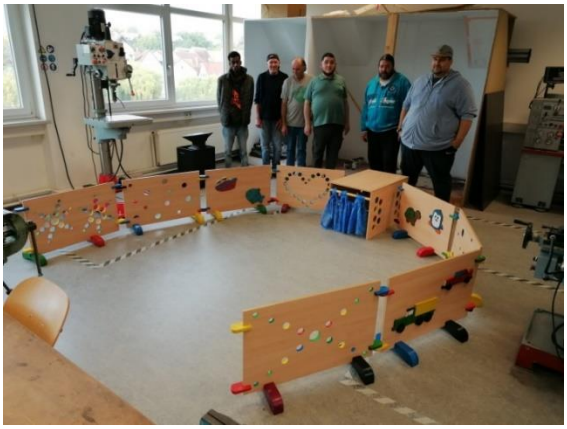
Jubilare 22-23

Schlusswort 24

BADEN-WÜRTTEMBERG

Backnang: Erfolgreiche Kooperation - „Langzeitarbeitslose für Kinder“

Die Kinderbetreuung Donnerlino in Backnang hatte ein Problem. Sie benötigten in ihrem Gruppenraum eine sichere Abtrennung für die Spielecke, in der die Krabbelkinder gefahrlos ihre Umgebung entdecken und erkunden können.
Dies hielt der zuständige Dozent der TRUST – Gruppe für einen passenden Projektansatz. „Das kriegen wir doch selber hin“, waren sich die Teilnehmer und ihr Dozent schnell einig. In Teamarbeit wurde geplant, das Holz besorgt, gesägt und geschliffen. Zum Schluss wurden die einzelnen Teile noch liebevoll bemalt, damit die Kleinen auch noch etwas zu sehen und zu entdecken haben.
Wir haben unserer Kreativität freien Lauf gelassen und konnten mithilfe des Fachwissens des zuständigen Arbeitserziehers ein kindgerechtes System gestalten, was allen Beteiligten sehr viel Spaß gemacht hat.
Es war eine tolle Aufgabe für die Gruppe, die stolz ihr Ergebnis im Kindergarten präsentieren durfte. Eine sinnvolle Tätigkeit, mit der man Kinder glücklich machen kann. Viele der Kinder in der Krabbelgruppe stammen aus Familien mit Migrationshintergrund und werden in der Donner + Partner-eigenen Kindergruppe betreut, während die Eltern dort einen Deutschkurs besuchen.



Autor: Dozent der TRUST-Gruppe

Heilbronn: Mit der Drohne in die digitale Welt hinaus

Stellenangebot als Drohnenpilotin / Drohnenpilot (m/w/d) bei der Bundeswehr: „Sie bedienen ein hochentwickeltes, ferngesteuertes Fluggerät und kennen sich mit allen bord- und bodengestützten Systemen und Waffenanlagen aus…“ Na ja, das wäre von unserer Seite ganz schön ambitioniert, wenn wir die Piloten (m/w/d) entsprechend ausbilden würden. Gehen wir es also ein bisschen bescheidener an.

Drohnen vermessen Landschaften und Ausgrabungsstätten, sorgen für spektakuläre Luftaufnahmen, werden für die Wettervorhersage und im Baubereich z. B. an Häuserfassaden eingesetzt, Polizei und Rettungsdienste suchen damit nach Vermissten und Drohnen transportieren auch Gegenstände. Gesteuert werden sie aus der Ferne von Spezialpiloten. Wer sein Handwerk beherrscht, hat hervorragende Jobchancen. 1,5 Millionen zivile Drohnen soll es in Deutschland schon geben.

Aber was hat dies alles mit Donner + Partner zu tun? Ganz einfach: Die Arbeitswelt 4.0. Die Arbeitswelt 4.0 wird vor allem durch die Digitalisierung geprägt. Prozesse werden digital unterstützt oder komplett automatisiert, Menschen können zeit- und ortsunabhängig arbeiten und die gesamte Wirtschaft ist global miteinander vernetzt - so der wunderbare Gedanke. Doch, durch die Möglichkeiten der Digitalisierung können und werden viele Tätigkeiten von Maschinen übernommen. Als Konsequenz werden Arbeitsplätze wegrationalisiert.

Leider ist ein Großteil der Menschen noch nicht im digitalen Zeitalter angekommen. Nicht jeder arbeitet bisher digital, noch nicht jeder besitzt ein Smartphone oder gar einen PC. Man hat schon mal gesurft, aber eine Bewerbung digital erstellen? Onlineshopping? Onlinebanking? E-Learning? – Wäre schön, aber alleine klappt es nicht. Und dann Arbeitswelt 4.0?

Jetzt kommen wir ins Spiel. Um eben jene Menschen an die digitale Welt bzw. Arbeitswelt in unseren Seminaren heranzuführen, bedienen wir uns diverser Tools wie u. a. Internet, Windows, Office-Programme, Digitalkameras, programmierbare Roboter, VR-Brille oder eben auch der Drohne. Drohnen funktionieren digital, können über eine Steuerungseinheit, Tablet oder Smartphone bedient und individuell programmiert werden. Dafür bedarf es keiner großen Vorkenntnis.

Damit unsere Referenten diese Funktionen auch an unsere Teilnehmer weitergeben und **digitales Verständnis fördern** können, erfolgten in den letzten Wochen an diversen Standorten Schulungen im Umgang mit der Drohne, wie z. B. am 22.10.2019 am Standort Heilbronn. Mit viel Spaß und Enthusiasmus brachte Daniel Janz aus Pforzheim dem Heilbronner Team die Benutzung der Drohnen näher, mit dem Ergebnis: Faszination, Staunen und ganz großer Spieltrieb.

Digitale Welt – wir sind mitten drin….

Autorin: Dagmar Schmidt-Gerl

Heilbronn: Übungsfirma 4.0

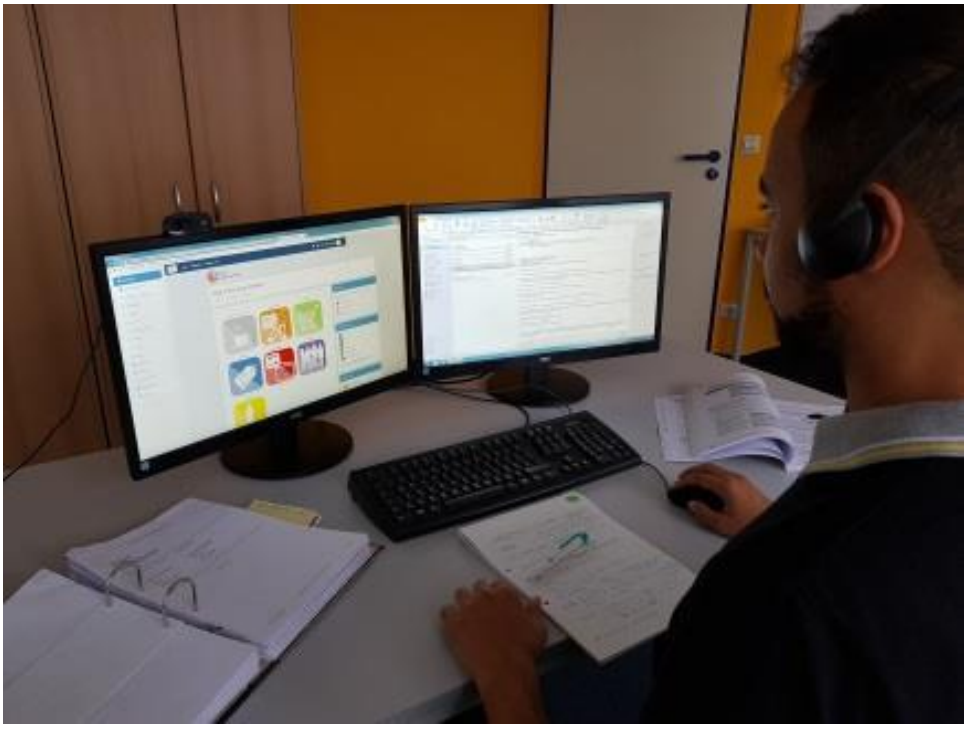
Unsere Welt wird immer digitaler. Arbeiten, einkaufen, kommunizieren, lernen – fast alles funktioniert heute global, digital und vernetzt. Deshalb geht auch das bewährte Konzept der Übungsfirmen einen Schritt weiter in die digitale Welt: mit der Übungsfirma 4.0.

Der Standort Heilbronn startete im September 2019 mit Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, aus ihrer bereits bestehenden Übungsfirma, in die erste Erprobungsphase der virtuellen Übungsfirma.

Diese dient in erster Linie für die Aus- und Weiterbildung im kaufmännischen Bereich. Wie bei allen anderen Übungsfirmen auch, können die Abläufe und Geschäftsprozesse des kaufmännischen Handelns unter Echtbedingungen erlernt werden. Von Vertrieb bis Rechnungswesen ist die Übungsfirma das perfekte Abbild eines Unternehmens.

Diese Übungsfirma 4.0 besteht bereits und wird vom Deutschen Übungsfirmenring betrieben. Wie bei einem Home-Office-Arbeitsplatz loggen sich die Mitarbeiter-/Innen per Computer ins Firmen-Netzwerk ein. Nun können alle für den Tag, die Woche oder den Monat anliegenden Aufgaben im System erledigt werden – los geht der Arbeitstag!

Ein wichtiger Unterschied: das Home-Office befindet sich nicht zu Hause, sondern die „Homebase“ steht bei Donner + Partner.



Hierzu einige Anmerkungen und Gefühle unserer Mitarbeiterin, Frau Melanie Koch, zum Start der virtuellen Übungsfirma:

„Die ersten Schritte mit der virtuellen Übungsfirma waren etwas holprig, da man sich erst einmal daran gewöhnen musste, mit zwei Bildschirmen, einem Headset und einer Kamera zu arbeiten. So kam es anfangs vor, dass man bei privaten Gesprächen vergaß, das Mikrofon auf Stumm zu schalten, oder nachdem man den Raum verlassen hatte, das Mikrofon wieder einzuschalten.
Oft hat man auch vergessen, dass man einen zweiten Bildschirm hat und war mit seinem offenen Fenstern auf einem Bildschirm total überfordert.
Man wählt sich also über das Internet ein und kommt auf eine Plattform, worüber man auf die einzelnen Abteilungen zugreifen kann. Dies kann man auch mit Explorer anzeigen lassen.
Beim Herunterladen dieses Sharepoints gab es am Anfang auch das ein oder andere Problem. Am Anfang musste man auch, um eine PDF-Datei zu bearbeiten, diese lokal auf dem Rechner speichern um sie dann, mit den bereitgestellten PDF-Bearbeitungsprogrammen, bearbeiten zu können, einen Stempel zusetzen oder zu unterschreiben. Danach musste man es wieder hochladen.

Nachdem die ersten Kinderkrankheiten behoben wurden und damit reibungsloser Ablauf gewährleistet war, ist nun ein kontinuierlicher Ablauf gesichert und es macht jedem unserer Kollegen Spaß in der virtuellen Übungsfirma mitzuarbeiten.

Bis jetzt habe ich die Arbeit im Vertrieb und in Teilen der Buchhaltung kennengelernt und viel für mich mitnehmen können. Ich hoffe, dass es noch viele Teilnehmer geben wird, die an diesem Projekt teilnehmen, um in Zukunft vielen Menschen eine Qualifizierung im kaufmännischen Bereich zu ermöglichen.“ (M.K.)

Autorin: Petra Lange

Pforzheim:

Pforzheimer Presse zeigt Interesse an unserer Gesundheitsförderung

Wer hätte das gedacht? Oder auch: Es war an der Zeit!

Unsere Gesundheitsförderung (GF) hat ihren Weg in die Pforzheimer Presse gefunden.
Der Hintergrund? Die Leiterin des Jobcenters Pforzheim wollte der Öffentlichkeit eine Maßnahme vorstellen, die als Leitbild für andere dienen kann.

So versammelten sich also am 12.09.2019 die Leitung der Jobcenter Pforzheim und Jobcenter Enzkreis sowie die Pforzheimer Zeitung und der Pforzheimer Kurier an unserem Standort, um einen direkteren Eindruck von der GF zu gewinnen (s. u. Zeitungsartikel).

Der Name Gesundheitsförderung 25 + vermittelt bereits den zentralen Schlüssel zum Verständnis. Es handelt sich um Langzeitarbeitslose (SGB II), die körperlich und / oder psychisch krank sind. Die Gruppen selbst sind sehr unterschiedlich bezüglich Alter, Gesundheit und der individuellen Vorerfahrungen.

Der 6-monatige Unterricht bewegt sich in den Themenbereichen Psychoedukation, kreatives Gestalten, Sport, Ernährung, Medizin und Gehirnjogging. Die sozialpädagogischen, bzw. auch psychologischen Einzelgespräche sind der zweite wichtige Pfeiler der Maßnahme.

Wie so häufig steht und fällt der Erfolg einer Maßnahme vor allem mit den involvierten Mitarbeitern. Die Pforzheimer Gesundheitsförderung ist auf Grund der Teamzusammenstellung ein wahres Glückskind. Es liegt auf der Hand, dass die persönlichen Situationen der Teilnehmer sehr herausfordernd sind. Umso wichtiger sind also der beständige und engagierte Einsatz der Sozialpädagoginnen und Psychologinnen, wie auch die Zusammenarbeit und Abstimmung des Teams untereinander. Darüber hinaus findet einmal im Monat eine Supervision der Mitarbeiterinnen und des Teams statt.

Im Nachhinein berichten die Teilnehmer darüber, dass sie durch die GF sehr viel Unterstützung und Halt bekommen haben. Im Alltag seien sie sehr lange sehr einsam und isoliert gewesen. Durch die Teilnahme an der GF fühlten sie sich nicht mehr einsam, sondern verstanden und
zugehörig – anstelle des Gefühls von Stigmatisierung. Auch der Kontakt und Austausch mit den anderen Teilnehmern gebe ihnen in dieser Hinsicht natürlich sehr viel.

Jetzt aber zu einem Perspektivenwechsel: Wie sieht denn nun unser GF-Team diese Maßnahme? Was bedeutet es für sie, was nehmen sie für sich mit, was haben sie durch die speziellen Teilnehmerfälle für sich lernen können?

Emöke Gordane-Horvath (Sozialpädagogin):

„Durch die Maßnahme habe ich meine Potentiale im Bereich des Frontalunterrichts und der Gruppenarbeit gerade in kritischen gruppendynamischen Prozessen und Situationen ausbauen können. Außerdem denke ich, dass ich mit meinem Werdegang eine gute Vorbildfunktion für die Teilnehmer erfülle, was die Integration eines Menschen aus dem Ausland betrifft."

Kerstin Bohn (Sozialpädagogin):

„Die Teilnehmer blühen auf, wenn man ihnen Wertschätzung und Anerkennung entgegenbringt. In allen steckt das Potential sich weiterzuentwickeln."

Manuela Rodriguez (Teamleiterin und Psychologin):

„Ich schätze die Psychoedukation, weil sie so gut auf das tägliche Leben übertragbar und anwendbar ist und dieses bereichert."

Angelika Moser (Psychologin):

„Durch meinen Unterricht im Gehirnjogging möchte ich die Teilnehmer so motivieren, dass sie ihr gelerntes Wissen wieder reaktivieren und ihre Konzentration zur Lösung einer Aufgabe verbessern. Es fasziniert mich immer wieder, welches Potential in den einzelnen Teilnehmern steckt."

Mit den Worten der Teamleiterin der Gesundheitsförderung Manuela Rodriguez zusammenfassend:

Durch eine Verbesserung des Gesundheitszustandes und der damit verbundenen Zunahme der Beschäftigungsfähigkeit erhöht sich die Chance, wieder Arbeit zu finden – und damit wieder in Gesundheit erhaltende Verhaltens-, Beziehungs- und Rollenmuster zurückzukehren.
(…)
Andauernde Stressoren wie Langzeitarbeitslosigkeit können schnell zum Mitverursacher zahlreicher Erkrankungen werden. Insgesamt unterstützen wir die Teilnehmer während der Maßnahme dabei, das eigene Verhaltensmuster zu durchschauen und effektiver umzugestalten, Situationen besser einschätzen zu können und dadurch auch gezielter zu handeln, denn je höher die reale und subjektive Kontrollmöglichkeit über Belastungssituationen ist, desto weniger stressanfällig und stabiler sind die Betroffenen.

Kurzum: Sehr gute Arbeit und ein großes Lob ans Pforzheimer GF-Team und die Leitung!

Autorin: Jessyca Hager

Gesund zurück in die Berufswelt

Jobcenter unterstützt Arbeitslose seit fünf Jahren mit Donner + Partner

PFORZHEIM/ENZKREIS. Sie fühlen sich einsam, kommen morgens nicht aus dem Bett und zu spät zu Terminen. Arbeitslosigkeit kann sich negativ auf die Gesundheit auswirken. Um dem entgegenzuwirken bieten die Jobcenter Pforzheim und Enzkreis in Kooperation mit Donner + Partner eine Gesundheitsförderung für Bezieher von Arbeitslosengeld II an. Ziel des Angebots ist es, unter besonderer Berücksichtigung der Lebenssituation, deren Gesundheit zu stärken. Denn die Initiatoren sind überzeugt: So steigen auch die Chancen, wieder im Berufsleben Fuß zu fassen.

Entspannt zum Ziel: Teilnehmerin Elvira Kröner (vorne) zeigt Achim Oeder (Jobcenter Enzkreis), den Sozialpädagoginnen Emöke Godane-Horvat und Kerstin Bohn, Stephanie Schake (Jobcenter Pforzheim) sowie den Psychologinnen Angelika Moser und Manuela Rodriguez (von links) wie Anti-Stress-Bälle entstehen. FOTO: MORITZ

Raus aus dem Teufelskreis

„Wer gesundheitlich fit ist, ist seltener arbeitslos – wer arbeitslos ist, wird eher krank und findet dann schwieriger wieder eine neue Arbeitsstelle", weiß Stephanie Schake, Leiterin des Jobcenters Pforzheim. Ein Teufelskreis. Untersuchungen zufolge sind 40 Prozent der Bezieher von Arbeitslosengeld II körperlich oder psychisch beeinträchtigt. Deshalb gibt es seit 2014 in Zusammenarbeit mit Donner + Partner ein spezielles Angebot für jeweils 20 gesundheitlich angeschlagene Kunden der hiesigen beiden Jobcenter. Im Vordergrund stehe dabei, persönliche Schwierigkeiten abzubauen, soziale Vernetzung herzustellen und persönliche Kontakte aufzubauen, erklärt Christiane Winterberg, die zuständige Regionalleiterin bei Donner + Partner. Dabei sind die Teilnehmer laut Projektleiterin Manuela Rodriguez ein halbes Jahr lang ganz schön gefordert. Sie trainieren – die Beweglichkeit, die Computerkenntnisse oder Bewerbungen zu schreiben. Denn das Angebot ist praxisorientiert. Belohnt werden sie durch Entspannungsübungen, kreative Angebote und Einzelgespräche. So soll möglichst ganzheitlich die Lebenssituation der Teilnehmer verbessert werden. „Sie lernen, einen Acht-Stunden-Tag durchzustehen", so Axel Griesbaum, Geschäftsführer von Donner + Partner. Wer mehrere Jahre aus dem Berufsleben raus sei, habe da Schwierigkeiten. Dies werde oft unterschätzt.

> „Unser Auftrag endet nicht, wo es schwierig wird. Wir müssen für die Menschen da sein."
>
> **Achim Oeder,** stellvertretender Leiter des Jobcenters Enzkreis

Doch nicht immer steht bei den Teilnehmern der Wiedereinstieg in den Arbeitsmarkt als Ziel im Vordergrund, wie Achim Oeder, stellvertretender Amtsleiter des Jobcenters Enzkreis, erläutert. Wichtig sei, dass zunächst die Gesundheit in den Fokus rücke. „Neue Kontakte zu Ärzten und die Inanspruchnahme vielfältiger weiterer Unterstützungsangebote, beispielsweise der Krankenkassen, sind für die Betroffenen häufig bereits große und nachhaltige Hilfestellungen."

Auch die Erkenntnis, dass die Gesundheit nicht mehr für eine Tätigkeit auf dem ersten Arbeitsmarkt ausreicht, kann ein Ergebnis des Angebots der Gesundheitsförderung sein. In diesem Fall werden die Teilnehmer bei einer Rentenantragsstellung unterstützt. Auch in dieser Situation steige das Gesundheitsempfinden meist wieder an, weil sie nicht länger als Arbeitslose stigmatisiert würden, so Schake. Und klar sei auch: Nicht für jeden, der gesundheitlich beeinträchtigt ist, sei die Maßnahme das Richtige. Man suche stets nach einer individuellen Lösung. *pm/tel*

Tauberbischofsheim:

„Auch wir im lieblichen Taubertal können basal stimulieren“

In unserer ländlichen Region ist die Fortbildung für Betreuungsassistenten ebenfalls hoch angesehen und wird gern besucht. Mit großem Tatendrang und Wissensdurst eignen sich unsere Betreuungsassistenten in der 2-tägigen Fortbildung vielfältiges, praktisches und theoretisches Wissen an und sind mit Leib und Seele bei der Sache.
Auch die letzte Fortbildung zum Thema **„basale Stimulation und Aromapflege“** wurde wieder zahlreich besucht und erfolgreich abgeschlossen.
Mit unserem vielseitigen praxisorientierten Fortbildungsprogramm geben wir den Betreuungsassistenten alltagspraktische und wissenschaftlich erforschte Möglichkeiten in der Gruppen- und Einzelbetreuung an die Hand. Hierbei ist es uns ein besonderes Anliegen, dass die Teilnehmer fundiertes und kompaktes Hintergrundwissen und Handlungsanleitungen vermittelt bekommen. Unser Hauptaugenmerk liegt dabei auf dem praktischen Erleben der jeweiligen Anwendungen. Nach unserer Überzeugung kann vor allem eine Person ein besonderes empathisches Verstehen für einen hilfebedürftigen Menschen entwickeln, die die vorgestellten Angebote selber an sich erfahren hat. Ebenfalls werden immer aktuelle pflegewissenschaftliche Standards und rechtliche Aspekte in der Fortbildung berücksichtigt.

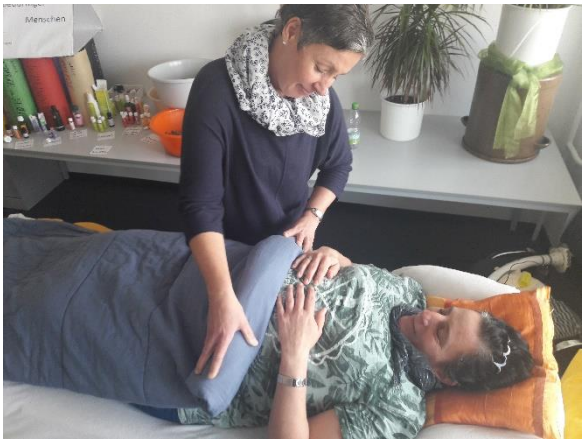
Nachfolgend ein kurzer exklusiver Einblick in unsere letzte 2-tägige Fortbildung:
Fortbildung für die Einzelbetreuung mit Schwerpunkten aus der basalen Stimulation und Aromapflege: Auch bei dieser Fortbildung gilt der Grundsatz: Kompakte Theorie- und Handlungsanleitungen und viel praktisches Ausprobieren und Erleben. Die Teilnehmer arbeiten paarweise an Liegen, wobei darauf Wert gelegt wird, dass jeder sowohl „Handelnder“ als auch „Erlebender“ der einzelnen Anwendung ist. Hier wird aus dem großen Bereich der Naturheilkunde ein profundes Basiswissen über häufig benutzte ätherische Massageöle vermittelt und praktisch angewendet. Ebenfalls finden verschiedenste Materialien, wie z. B. Kirschkerne, raue und weiche Waschlappen, Massagebälle, usw. Anwendung. Die einzelnen Wahrnehmungsangebote werden aus den somatischen, vibratorischen, vestibulären, visuellen, oral-gustatorischen, auditiven und taktil-haptischen Bereichen vorgestellt.

Mit neuem Wissen und praktischen Erfahrungen entlassen wir die anfangs verwunderten Teilnehmer am Ende der Fortbildung wieder in die Praxis und überlassen ihnen - ausgestattet mit ganz viel Weisheit - die Pflege hilfebedürftiger Menschen.

„Der Anfang aller Weisheit ist Verwunderung." – Aristoteles

Auf dem dargestellten Bild sehen Sie einen Ausschnitt aus unserer Fortbildung der basalen Stimulation mit Dozentin Sabine Aupperle (rechts außen), die den Teilnehmern eine umgrenzende Lagerung zeigt, die die Teilnehmer dann auch gleich selbst ausprobieren durften.

Die Betreuungsassistenten gehen im Praxisteil der Fortbildung auf „Tuchfühlung" und sind mit viel Spaß und Motivation bei der Sache.



Autor: André Schubert

BAYERN

Deggendorf: Projektarbeit „Sprung in neue Perspektiven“

Im Zuge des Lernfelds 13 („Ein Projekt planen und durchführen“) der Umschulungsklasse „Kauffrau/-mann für Büromanagement“ entstand in Kooperation mit unseren beiden Umschulungen „Fachkraft für Lagerlogistik“ ein bis ins Detail organisierter Informationsvormittag von Umschülern für künftige Umschüler.

Wichtig war hier für unsere Teilnehmer, den künftigen Umschülern einen möglichst genauen und interessanten Einblick in den Schulalltag zu ermöglichen, die Vorteile unseres Unterrichtskonzepts aufzuzeigen und interessierte Besucher beim „Sprung in neue Perspektiven“ zu unterstützen. Hierzu wurden in den einzelnen Klassen Präsentationen über den bisherigen Ablauf des Unterrichts, über Exkursionen und auch über gemeinsame Projekte zwischen Dozenten und Teilnehmern informiert. Das Werbekonzept wurde ebenfalls komplett durch unsere Teilnehmer entwickelt und in Form von Flyern, Plakaten und Zeitungsanzeigen in die Tat umgesetzt. Alle waren mit Feuereifer bei der Sache und konnten mit geringen Budget und viel Enthusiasmus eine absolut überzeugende Informationsveranstaltung auf die Beine stellen.

Auch für das leibliche Wohl war gesorgt. Unsere Teilnehmer hatten für die Besucher Getränke und kleine Snacks für jeden Geschmack vorbereitet. Eine ortsansässige Konditorei, die uns auch als Praktikums- und Ausbildungsbetrieb schon lange verbunden ist, krönte das Ganze noch mit einer „Donner + Partner-Torte“.

Unter den Besuchern war auch die Teamleitung der Agentur für Arbeit Deggendorf, die von der Gestaltung und Durchführung unserer Projektarbeit ebenfalls begeistert war.
Durch die erfolgreiche Teamarbeit konnte nicht nur das angestrebte Ziel mit Erfolg erreicht werden, sondern es wurde auch der Zusammenhalt unter den Umschulungsklassen gefördert und, nicht zuletzt, der Name „Donner + Partner“ durch gezielte Werbung wieder ein Stück weit bekannter gemacht.

Autoren: Andrea Härdter und Klaus Bank

DONNER + KERN PRIVATE SCHULEN

Dresden: Aus den Fach- und Berufsfachschulen der Donner + Kern gGmbH

An den Standorten Berlin, Dresden und der Lutherstadt Eisleben bilden die privaten Fach- und Berufsfachschulen der Donner + Kern als staatlich anerkannte Schulen Sozialassistenten/ Sozialassistentinnen sowie Erzieher/-innen aus. Seit 2006 haben wir mehr als 2.000 Schüler/-innen und Studierende auf ihrem Weg zum erfolgreichen Abschluss begleitet. Dabei folgen wir Prinzipien, die Bestandteil unseres überarbeiteten Leitbildes sind. Wertschätzende Beziehungen sehen wir als Grundlage für eine vertrauensvolle Zusammenarbeit. Daher sind an den Fach- und Berufsfachschulen der Donner + Kern Offenheit, Begeisterung und Respekt die Basis unseres Handelns, denn…

…Schule kann auch ***anders*** sein

Blitzlichter aus den Schulen:

Seit 2016 engagiert sich das Team der Fach- und Berufsfachschulen in **Berlin** für die Initiative „Schule im Aufbruch“. Dabei geht es in erster Linie um die weitere Verbesserung der Lernkultur in den Berliner Fach- und Berufsfachschulen. Die Potenzialentfaltung der Schüler/-innen und der Studierenden soll durch vielfältige Lernformate und wertschätzende Haltung gefördert werden. Nachdem im vergangenen Jahr u. a. grüne Klassenzimmer geschaffen wurden, ist in diesem Schuljahr die Gestaltung eines innovativem „Lernbüro“ ein Schwerpunkt unserer Arbeit. Unter Einbeziehung unserer Schüler/-innen und Studierenden, sowie der Kollegen/-innen wurden viele Vorschläge entworfen. Bis zum Frühjahr werden wir unsere Vision umsetzen und Lernende und Lehrende können diese neuen Lernorte für den Wissens- und Kompetenzerwerb nutzen.

Die Fach- und Berufsfachschule in **Dresden** bekam am 4. Juli dieses Jahres das Prädikat „Schule ohne Rassismus – Schule mit Courage“ verliehen. In einem feierlichen Akt und im Beisein von Vertretern des Sächsischen Staatsministeriums für Kultus, der Stadtverwaltung

Dresden und vieler anderer Gäste wurden der Schule die offizielle Urkunde und ein Schild mit dem Logo der Initiative überreicht. Die Schule ist damit die dritte berufsbildende Schule, die in Sachsen diesen Titel erhält. Die Übergabe der Urkunde war Höhepunkt in einem kontinuierlichen Prozess, der bereits 2018 mit dem Sammeln von Unterstützungsunterschriften bei Schülern und Lehrkräften begonnen hatte. Anschließend wurden Paten gesucht, die unser Vorhaben unterstützen. Die KiTa „Kleiner Globus“ in Trägerschaft des Ausländerrates, die Mobile Arbeit Dresden-Friedrichstadt, eine Einrichtung der offenen Kinder und Jugendarbeit, der Stadtteiltreff sowie das Mobile Demokratietraining erklärten sich schnell bereit, die Patenschaften zu übernehmen.

Die Verleihung des Titels wurde durch ein buntes Programm begleitet. An diesem Tag konnten unsere Schüler/-innen die Ergebnisse aus verschiedenen Projekten, wie Puppenspiel, Stop-Motion-Filme, Zirkuspädagogik, Musikprojekte präsentieren sowie an unterschiedlichen Mitmach-Aktionen teilnehmen. Die Gäste und alle Teilnehmer konnten erleben, wie abwechslungsreich die Ausbildung in der Schule ist.

Ein besonderer Höhepunkt im ersten Ausbildungsjahr an der Fachschule für Sozialpädagogik in **Eisleben** ist die Umwelt- und Naturprojektwoche. Ziel ist, unsere Schüler/-innen für den nachhaltigen Umgang mit der Natur und der Umwelt zu sensibilisieren. In ihrer späteren Tätigkeit sollen sie Vorbilder für Kinder und Jugendliche sein. In diesem Ausbildungsabschnitt lernen unsere zukünftigen Erzieher/-innen eine Natur- und Umweltprojektwoche für Hortkinder konzeptionell zu erarbeiten und zu präsentieren. Damit nicht nur theoretisch gearbeitet wird, begeben sich die Schüler/-innen natürlich in die Natur. So findet eine Führung auf dem Naturlehrpfad in Wolferode statt, sie lernen das Biosphärenreservat Karstlandschaft Südharz kennen und besuchen eine Naturwerkstatt. Durch diese praxisorientierten Aktivitäten erfahren die angehenden Erzieher/-innen, welche Möglichkeiten es in ihrem Umland gibt und können diese in die zukünftige Arbeit einfließen lassen. Diese Projektwoche bietet eine gute Gelegenheit, die Kennenlernphase der neuen Klassen abzuschließen. Das gemeinsame Erleben und der Austausch außerhalb des normalen Schulalltags führen auch zu einem verstärkten Wir-Gefühl. Dabei begleitet uns natürlich immer unser Schulmaskottchen.

Autorin: Dr. Marilou Janiaut

Waiblingen: Politik an unserer Schule

Am 16. September 2019 besuchte uns Frau Dr. Susanne Eisenmann, Ministerin für Kultus, Jugend und Sport, sowie Vertreter und Landesvorsitzende der Jungen Union, der jungen Philologen, des Philologenverbandes und der Schüler Union, zu einer Podiumsdiskussion mit anschließender Fragerunde zu den Themen rund um die Bildungspolitik. Unsere Kultusministerin gab während der Diskussionsrunde informative Auskünfte zu jeder gestellten Frage. Die Größe der Aula reichte für die vielen Gäste gerade so aus.
Ein besonderes Kompliment geht auch an die Junge Union, die für die Organisation und den Ablauf der Veranstaltung verantwortlich war.

Autorin: P. Donner

Waiblingen: ProfilPASS

Das Bewerbungstraining startet wieder!
Das Bewerbungstraining für die BKI-Klassen geht in eine neue Runde: Ab sofort bis zum Ende des Schuljahres setzen sich die Schülerinnen und Schüler anhand der PofilPASS-Methode mit ihren eigenen Fähigkeiten und Stärken auseinander, erstellen ihre persönlichen Bewerbungsunterlagen und führen zum Abschluss ein simuliertes Vorstellungsgespräch mit Profis aus dem Personalbereich.

Quelle: Fotolia

Am Ende des Schuljahres erhalten alle, die aktiv teilgenommen haben, ein Zertifikat – so wie die Klasse BKIB aus dem letzten Schuljahr.
Mit Schülerinnen und Schüler aller Klassen, die individuelle Beratung hinsichtlich der Erstellung ihrer Bewerbungsunterlagen oder anstehender Vorstellungsgespräche benötigen, trifft sich Frau Jutta Weitzdörfer-Henk gerne nach Absprache, immer freitags ab 13:30 Uhr.

Autorin: J. Weitzdörfer-Henk

Waiblingen: Auslandserfahrung bereichert das Leben und das Lernen von unseren Schülern

Vom 13. – 27. Juli 2019 absolvierten 16 Schülerinnen und Schüler unserer Schule ein zweiwöchiges Praktikum in Irland. Dabei wurden sie in unterschiedlichen Betrieben eingesetzt und konnten so die theoretisch erlernten Inhalte eines kaufmännischen Berufes in einem interkulturellen Umfeld anwenden.

Begleitet wurden sie von der Lehrkraft, Gerhild Godel und einer weiteren Lehrkraft, die bei Fragen und Problemen als Ansprechpartner zur Verfügung standen. Die Unterbringung der Schülerinnen und Schüler erfolgte in Gastfamilien.

Dies ermöglichte ein direktes und unverfälschtes Kennenlernen der irischen Lebenswelt und stellte eine großartige persönliche Lebenserfahrung für unsere Schüler dar.

Der Aufenthalt wurde kofinanziert und gefördert durch das Programm ERASMUS+ der Europäischen Union und bietet somit für alle Schülerinnen und Schüler bei Donner + Kern die einmalige Möglichkeit ein internationales Praktikum im europäischen Ausland zu absolvieren.
Obwohl der Aspekt der beruflichen Erfahrung und des Fremdsprachenerwerbs bei diesem Programm eine große Rolle spielt, will das Projekt durch die interkulturelle Begegnung Solidarität und Toleranz wecken. Nichts stärkt die europäische Identität mehr als Begegnung und gelebtes Miteinander über Ländergrenzen hinweg.

"Gerade in Zeiten, in denen Populisten in vielen Staaten europäische Errungenschaften in Frage stellen, sind persönliche Begegnungen junger Menschen und ihrer Lehrkräfte von großer Bedeutung", erklärte die Ministerin für Kultus, Jugend und Sport des Landes Baden-Württemberg, Frau Dr. Susanne Eisenmann, zum Start der Erasmus+-Projekte im Jahr 2017.

Autorin: G. Godel

RHEINLAND-PFALZ/HESSEN

Ingelheim: Eine erfolgreiche Präsentation des Standorts

Was macht uns von Donner + Partner als Bildungsträger so besonders? Diese Frage haben wir uns am Standort Ingelheim gestellt, als wir unseren Auftritt für die bundesweite Aktionswoche des kommunalen JobCenters vorbereitet haben. Ziel war es, für diese Aktionswoche, die unter dem Motto „Stark. Sozial. Vor Ort“ stand, eine überzeugende Präsentation unseres Angebots, unserer Erfolge und unseres Teams zu erarbeiten. Was ist daraus geworden?

Mit einem selbstgebauten Modell haben wir uns im Rahmen der Aktionswoche am 26. August dieses Jahres auf der Messe im Jobcenter Ingelheim präsentiert. Dadurch war die Aufmerksamkeit klar auf unserer Seite und wir konnten unseren Standbesuchern verdeutlichen, wie man „Mit Donner als Partner zum Erfolg“ kommt. Bei der Betrachtung des „Erfolgsmodells“ kamen wir mit zahlreichen Interessierten, mit Mitarbeitern des JobCenters und auch mit der Landrätin des Landkreises Mainz-Bingen ins Gespräch.

Im Mittelpunkt stand dabei unsere Arbeit, die geprägt ist von wertschätzender Haltung gegenüber unseren Teilnehmern. Für die Gesprächspartner war vor allem unsere ganzheitliche Ausrichtung von großem Interesse: wie wir durch die verschiedenen Phasen des Profilings und Coachings, über Bewerbungstraining, Qualifizierung, betriebliche Erprobung und mit Hilfe unseres ausgedehnten Arbeitgebernetzwerks unsere Kunden zu ihrem Ziel der Arbeitsaufnahme begleiten. Neben vielen guten Gesprächen hat uns vor allem die Aussage einer Vermittlerin aus dem JobCenter Ingelheim besonders motiviert: „Dass Sie gute Arbeit leisten, wissen wir schon lange. Ihr Messeauftritt ist wieder ein gutes Beispiel für Ihr großes Engagement.“

Unser Ziel, uns überzeugend auf der Messe zu präsentieren, haben wir erreicht. Anschauliche Modelle können maßgeblich dazu beitragen, sich von den Mitbewerbern abzuheben und mehr Aufmerksamkeit zu erzielen.

Autorin: Petruta Iager

Mainz: Erster DeuFö C1-Kurs im Rhein-Main-Gebiet

Ein weiterer Meilenstein im Bereich der Sprachförderung: In Mainz startete in diesem Sommer ein DeuFö C1-Kurs. Dies ist der erste berufsbezogene C1-Kurs, der an einem D+P-Standort im Rhein-Main-Gebiet stattfindet.

Das Interesse an dem Angebot war von Beginn an sehr groß: Der Kurs umfasst 20 Teilnehmer, die aus dem Umkreis von Mainz, Wiesbaden und sogar aus dem Raum Groß-Gerau stammen.

Der Berufssprachkurs mit insgesamt 400 Unterrichtseinheiten dient dem erweiternden Spracherwerb, um die Chancen auf dem Ausbildungs- und Arbeitsmarkt noch weiter zu erhöhen. Die meisten Teilnehmer des DeuFö C1-Kurses streben ein Studium in Deutschland an. Eine Teilnehmerin, die an unserem Standort Mainz Rheinstraße bereits alle Kurse seit dem Jugendintegrationskurs besucht hat, hat ihre Stimmung wie folgt zusammengefasst: „Ich habe mich hier von Anfang an sehr wohl gefühlt. Alle waren von Beginn an sehr freundlich und ich bin fest davon überzeugt, dass ich auch aus diesem Kurs wieder viel mitnehmen und meine Sprachkenntnisse erweitern werde.“

Im Verlauf des Kurses lernen die Teilnehmer, ein breites Spektrum anspruchsvoller längerer Texte zu verstehen. Zudem erwerben sie die Fähigkeit, sich klar und ausführlich zu komplexen Sachverhalten zu äußern. Die Teilnehmer verbessern dadurch nicht nur ihre mündlichen, sondern auch ihre schriftlichen Kompetenzen. Wodurch sie die deutsche Sprache sowohl in der Ausbildung und im Studium als auch im beruflichen Leben sehr viel flexibler anwenden können.

Der Gruppenunterricht findet montags bis freitags von jeweils 8:20 bis 11:40 Uhr statt. Die Teilnehmer werden im Dezember den Kurs abschließen und die C1-Prüfung ablegen.

Wir bedanken uns bei allen Teilnehmern für ihre engagierte Mitarbeit und wünschen ihnen für den beruflichen Werdegang weiterhin alles Gute!

Autorin: Aneta Karpinska

PERSONELLE VERÄNDE-RUNGEN

Wir freuen uns, dass wir in diesem Jahr wieder engagierte und tatkräftige Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter gefunden haben, die in Leitungsfunktion Verantwortung übernommen haben. In den einzelnen Regionen wünschen wir unseren Kollegen und Kolleginnen viel Erfolg.

Bayern:

Bettina Stückler
Pädagogische Leitung
Rosenheim

Markus Eberhard
Teamleitung Berufseinstiegsbegleitung
Rosenheim und Bad Tölz

Baden-Württemberg Süd:

Daniela Wettach
(Regionalleiterin)
Zusätzlich Standortleiterin
Lindau

Vivien Baumann
Stellvertretende Standortleiterin
Lindau

Isabelle Otto
Standortleiterin
Sigmaringen

Sachsen:

Michael Kai Goldhorn
Standortleiter
Bautzen/Löbau

Rainer Viel
Standortleiter
Görlitz/Zittau/Niesky

Katrin Wyrtki
Standortleiterin
Hoyerswerda

Peter Eichler
Standortleiter
Heidenau

Gabriela Gneuß
Standortleiterin
Berlin

Tom Sauer
Standortleiter
Dresden

Ingo Hütter
Standortleiter
Kamenz

Yvonne Patzelt
Standortleiterin
Chemnitz/Leipzig

Christian Weißbach
Standortleiter
Weißwasser

Thomas Franke
Standortleiter
Freital

JUBILARE

Donner + Partner bedankt sich herzlich bei den Jubilaren für Ihren jahrelangen Einsatz, Ihre Zuverlässigkeit und Ihr Engagement im Unternehmen.
Wir wünschen unseren Jubilaren weiterhin viel Erfolg sowohl in unserem Unternehmen als auch privat und blicken mit großer Freude den zukünftigen Jubiläen entgegen.

Zentrale Waiblingen:

20 Jahre
Thomas Roß
EDV-Leiter

Baden-Württemberg-Nord:

10 Jahre
Petra Lange
Standortleiterin Übungsfirma
Heilbronn

10 Jahre
Barbara Albiez
Verwaltung, Sekretariat
Karlsruhe

10 Jahre
Ulrike Quoos
Seminarleiterin
Lauda-Königshofen

Bayern:

25 Jahre
Michael Mathies
Regionalleiter
Bayern

20 Jahre
Bettina Stückler
Sozialpädagogin
Rosenheim

Rheinland-Pfalz/Hessen:

20 Jahre
Igor Nichelmann
Assistent der
Landesgeschäftsstellenleitung
Rhein-Main

15 Jahre
Achim Steuer
Seminarreferent
Wiesbaden

10 Jahre
Ute Labita
Seminarreferentin
Mainz

Sachsen:

10 Jahre
Reinhard Fitzmann
Standortbetreuer / Vertrieb
Bautzen

10 Jahre
Katjana Glück
Sozialpädagogin
Bautzen

SCHLUSSWORT

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

vielen Dank für die interessanten Artikel aus Ihren Niederlassungen.
Die nächste Ausgabe des Newsletters wird im **Frühjahr 2020** erscheinen.
Wir freuen uns auf Ihre guten Neuigkeiten und wichtigen Beiträge.
Schicken Sie diese bitte an newsletter@donner-partner.de.

Wir wünschen Ihnen und Ihrer Familie ein frohes Weihnachtsfest und erholsame Feiertage und einen guten Rutsch ins neue Jahr!

Ihr Vertriebsteam Deutschland